

Fraktion der

Freien Bürgerliste Mittelmosel – Hunsrück



im Verbandsgemeinderat Bernkastel-Kues

Mail an: **FBL-VG-BKS@gmx.de**

Fraktionsmitglieder:

Hans-Peter Ehse	Tel.: (0 65 32 / 3000)
Dirk Kessler	Tel.: (0 65 34 / 93140)
Oliver Maximin	Tel.: (0 65 07 / 70 16 34)
Joachim Reichert	Tel.: (0 65 31 / 35 73)
Michael Thomas	Tel.: (0 65 07 / 70 39 41)

Stellungnahme der FBL Fraktion zu Tagesordnungspunkt

6. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der CDU-Fraktion bezüglich der Änderung der Hauptsatzung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hangert,
sehr geehrter Herr Beigeordneter Wächter,
liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen,

mit einiger Verwunderung haben wir den nunmehr zur Beratung vorliegenden Antrag der CDU Fraktion entgegengenommen. Nicht, dass uns der Antrag als solches verwundert, die SPD hadert ja schon länger mit dem Posten des hauptamtlichen Beigeordneten, lediglich die antragstellende Fraktion wundert. Ein Schelm wer Böses dabei denkt und gedanklich in die Versuchung kommt, dass die CDU der SPD nur vorgreifen wollte. Nicht, dass man auch noch dem Konkurrenten hätte beipflichten müssen.

Wir können uns dem Antrag, egal von wem er letztlich gestellt wurde, so nicht anschließen. Zumindest nicht ohne vorher ein paar, nennen wir es, hinweisende Worte, hierüber zu verlieren.

In der Hoffnung, dass unsere Ausführungen von niemandem gegen sich persönlich ausgelegt werden, es soll in keiner Weise jemand beleidigt werden, nichts liegt uns ferner.

Sehr geehrter Herr Wächter,
lieber Leo,

wir sehen den Antrag aus den Reihen der CDU als Art Ritterschlag für Dich. Nicht nur, dass man Dir hier einiges zutraut, wir sind der Meinung hier wird dem zukünftigen Bürgermeister auch etwas viel zugemutet.

Zutrauen tun wir Dir das auch. Du hast die letzten Jahre, und ich bin mir fast sicher, hier sind wir uns alle einig, einen grandiosen Job hingelegt. Nicht nur wir in der FBL Fraktion fragen uns wo du nach wie vor noch den Elan und die Energie hernimmst. Immer korrekt, immer ein offenes Ohr und zu 200 % verbindlich und zuverlässig. Persönlich habe ich noch auf die erste Antwort von Dir zu warten. Egal wann ich etwas gefragt oder angemerkt habe, kurz darauf kamen die Info oder Antwort. Ohne WENN und ABER - TOP.

Es fehlt uns aber die Fantasie wie du, lieber Leo, auf dein Pensum was du an den Tag legst, auch nur noch eine kleine Schippe oben drauflegen willst. Ja vieles geht sicherlich über Umorganisation, über andere Strukturen und helfende Personen im Hintergrund, es wird aber niemals eine zweite politische Kraft, die ein Stück weit losgelöst vom Tagesgeschäft in Projekten agieren und reagieren kann, ersetzen.

Viele große Projekte liegen hinter uns, viele große Projekte liegen aber auch vor uns. Wir nennen hier „nur“ das interkommunale Gewerbegebiet – hier darf die örtliche Politik nie allein gelassen werden – oder das Millionenprojekt der Klärschlammverwertung. Unsere Grundschulen, eigentlich fast alle Gebäude, sind nun einmal in die Jahre gekommen... Von der Digitalisierung der Verwaltung, der nunmehr mit (hoffentlich) Schwung einsetzenden (echten) Energiewende ganz zu schweigen. Die Verwaltung selbst, welche ja die eigentliche Kernaufgabe des VG-Bürgermeisters ist, wird zukünftig eine immer größer werdende Herausforderung. Auch wenn es wenige mitbekommen... Fachkräftemangel gibt es nicht nur im Handwerk. Auch in Verwaltungen bleibt nicht mehr jeder nach der Ausbildung im Lehrbetrieb hängen und geht 50 Jahre (vielleicht bald auch 60 Jahre) später hier in Rente.

Unseres Erachtens hat sich die Doppelspitze bewährt. Daher brauchen wir keine Evaluation nach 2 Jahren. Leider konnten wir die seinerzeitige Begründung zum Antrag der CDU zur Schaffung eines hauptamtlichen Beigeordneten nicht mehr aufreiben. Dem würden wir aus heutiger Sicht sicherlich besser zustimmen können wie dem der Abschaffung.

Der herangezogene Vergleich mit unserer Nachbargemeinde „hinkt“ nicht nur ein wenig. Wir können uns nicht hiermit vergleichen. Müssen wir auch nicht. Die Ausrichtung eines Großteils unserer Ortsgemeinden, von der Stadt mal ganz zu schweigen, ist doch vollkommen anders als bei unseren Nachbarn in der Eifel. Wenn Sie Vergleiche ziehen wollen, nehmen Sie welche die passen. Aber auch ohne diese muss man sich die Frage stellen ob man einen zweiten Motor, der etwas freier agieren kann als der Hauptmotor sich leisten will. Dass wir ihn uns leisten können, steht doch außer Frage. Hybrid ist zurzeit auch noch ganz im Trend um in der Bildhaftigkeit des Motors zu bleiben.

Viele die seinerzeit am meisten mit der Schaffung der hauptamtlichen Stelle gehadert haben, insbesondere zum Zeitpunkt der Wahl – kurz vor der Fusion – waren und sind heute Befürworter. Und auf einmal wird er nicht mehr gebraucht... wir finden das seltsam und die Begründung des Antrages hier äußerst dünn.

Was uns zudem noch fehlt ist ein ganz klein wenig die Weitsicht. Gut, nach zwei Jahren soll evaluiert werden, bis dahin geht auch viel Wasser die Mosel runter. Meine Damen und Herren, und hier bitte: ich jetzt rein die Sachlichkeit im Auge zu halten.

Wir haben eine Verwaltungsspitze die, ich hoffe ich täusche mich jetzt nicht zu sehr, alle um die 60 und älter sind. Nein, mit Jüngeren hat mein keine Garantie auf eine höhere Belastbarkeit. Bei weitem nicht. Aber schauen Sie doch bitte alle einmal nur 5 Jahre weiter.

Weiter möchten wir zu bedenken geben, dass nach Abschaffung des hauptamtlichen Beigeordneten die Ehrenamtlichen wohl tatsächlich mal zum Zug bei der Vertretung kommen. Für unseren zukünftigen Bürgermeister ganz persönlich, lange vor dem Gedanken an die Verbandsgemeinde, hoffe ich, dass es immer nur planmäßige, planbare und geplante Vertretungsfälle werden. Ein Ehrenamtler steht hier von einer Sekunde auf die nächste einer großen Behörde vor, ist zuständig für ALLE Gremien der VG und Ansprechpartner aller Gemeinden inkl. der Stadt der VG Bernkastel-Kues ohne auch nur in seiner Ehrenamtlichkeit auch nur ansatzweise im Tagesgeschäft zu sein. Ja, ja, ja,... geht wo anders auch, aber oftmals WIE?

Wir alle hier haben, als Vertreter des Dienstherrn unseres Bürgermeisters, und da kann man jetzt geteilter Meinung sein, die Fürsorgepflicht für unser Personal. Wir sind der Meinung, dass es einem einzelnen nicht zugemutet werden soll, weniger noch die Verantwortung, aber umso mehr die anstehenden Aufgaben, allein zu schultern.

Wir WERBEN wir für dieses Amt, ohne uns darauf zu bewerben. Unsere Chancen für einen Posten im „Verbandsgemeindevorstand“ aktiv zu werden, bekommen wir ja im 5 Jahresrhythmus bei der Wahl der Beigeordneten gezeigt. Hier regiert dann die ach so große Parteipolitik und ohne passendes Buch

geht hier nichts. Sehr gute, hoch motivierte und kommunalpolitische Spitzenakteure (schlicht und ergreifend die besseren Kandidaten) wurden hier durch einen in Parteien herrschenden Fraktionszwang abblitzen lassen. Aber gut... so wird im VG Rat nun einmal Personalpolitik betrieben, vollkommen entgegen dem was in der Stadt und unseren Ortsgemeinden von den gleichen handelnden Personen praktiziert wird.

Sehr geehrter Herr Wächter, lieber Leo, wir drücken Dir die Daumen und unterstützen wo es nur geht, dennoch hätten wir gerne eine starke Person an deiner Seite gesehen. Eine echte, belastbare und jederzeitige Unterstützung kann vom Ehrenamt weder erwartet noch erbracht werden.

Niemand muss Dir sagen „Lass dich bloß nicht verheizen“, dafür bist zu lange im Geschäft. Aber die FBL Fraktion möchte Dir ganz persönlich mit auf deinen weiteren Weg geben „Verheiz dich bitte auch selbst nicht“. Es gibt noch ein Leben außerhalb der VG Mauern.

Vielen Dank.

Bernkastel-Kues, 10.09.2019

Ø Fraktion
Ø Presse
Ø Schriftführer